

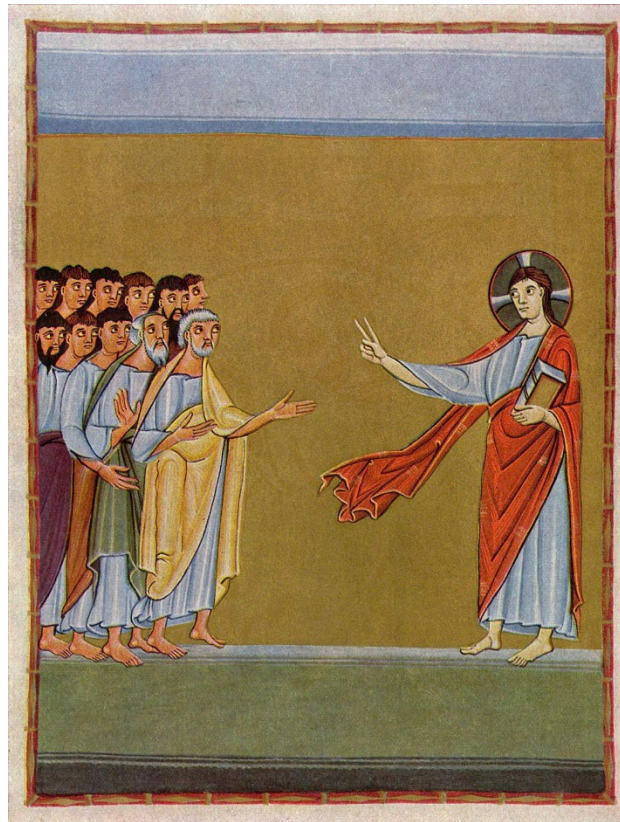


Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Kirchengebäude gestalten und erhalten: Der Auftrag der Kirche

Matthias Zeindler

1. Die Grundlage: der Auftrag der Kirche





Der Auftrag der Kirche:

Kommunikation des Evangeliums

*Verfassung der Evangelisch-reformierten
Landeskirche des Kantons Bern*

Art. 2 Auftrag der Kirche

1 Die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern hat von ihrem Herrn den Auftrag, allem Volk in Kirche und Welt die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen.



Der Auftrag des Auferstandenen

¹⁶Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, auf den Berg, wohin Jesus sie befohlen hatte. ¹⁷Und als sie ihn sahen, warfen sie sich nieder; einige aber zweifelten. ¹⁸Und Jesus trat zu ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. ¹⁹Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes,²⁰und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,16-20

Zentrum des kirchlichen Lebens: der Gottesdienst





Martin Luther (anlässlich der Einweihung der Kirche in Torgau, 5. Oktober 1544):

«... auf dass dieses neue Haus dahin gerichtet werde, dass nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.»



Martin Luther (anlässlich der Einweihung der Kirche in Torgau, 5. Oktober 1544):

«... auf dass dieses neue Haus dahin gerichtet werde, dass nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Gebet und Lobgesang.»



Der reformierte Gottesdienst ist der Ort, wo Menschen ...

... das befreiende, erfreuliche und tröstliche Wort zu hören hoffen.

2. Die Kirche: der Raum der hörenden Gemeinde



Thomas Hirsch-Hüffell



Der Raum der Kirche «ist zu Stein geronnene Theologie».

Das Wort Gottes ergeht, «wo und wann Gott will» (Conf. Augustana 5).

→ Eine Kirche ist kein «heiliger» Raum in dem Sinne, dass Gottes Gegenwart darin fixiert wäre.

→ Der Kirchenraum kann dem freien Ergehen des Gotteswortes nur dienen.

Der reformierte Kirchenraum kann gelesen werden als Raum der Gemeinde, die sich zum Hören des Wortes Gottes (in Predigt und Abendmahl) versammelt.



3. Zur Rechtslage



SEK Impuls 4

Wohnung Gottes oder Zweckgebäude?

**Ein Beitrag zur Frage der Kirchengenutzung
aus evangelischer Perspektive**

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Kirchenordnung

Art. 95: Verbot der Zweckentfremdung

Art. 96: Benützung durch andere

Art. 97: Unterhalt

³ Bei Gebäuden, die historisch wertvoll oder geschützt sind, konsultiert der Kirchgemeinderat vor jeder baulichen Veränderung die zuständige Denkmalpflege und stellt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Gesuche um finanzielle Beihilfe.

Art. 98: Besondere Rücksichten (Zugänglichkeit, Umweltschutz)

Art. 99: Beteiligung von Partnern

Vision Leitsatz 5:



BEWÄHRTES PFLEGEN



RÄUME ÖFFNEN

Gesetz über die bernischen Landeskirchen

Art. 31

¹ Mit einem Beitrag unterstützt der Kanton die Landeskirchen für die von ihnen im gesamtgesellschaftlichen Interesse nach Artikel 3 erbrachten Leistungen.

² Als Leistungen im gesamtgesellschaftlichen Interesse gelten insbesondere

(a-i)

k **Kultur**

4. Denkmalpflege und Kirche – divergierende Interessen?



Steht die Kirche dafür, Neues zu wagen ...

... und die Denkmalpflege dafür, Altes zu bewahren?

Also:

«Bewährtes pflegen» einerseits

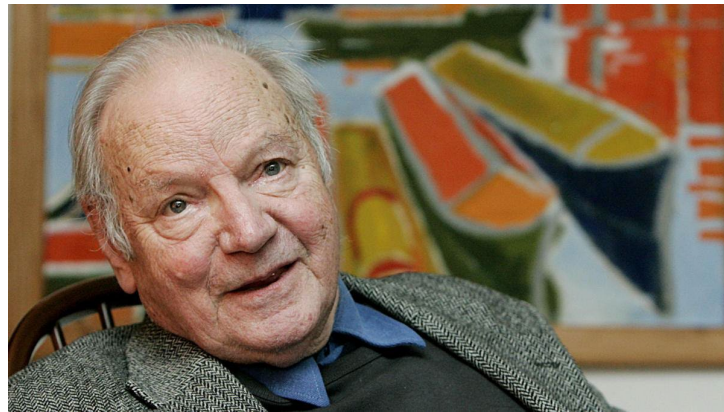
«Räume öffnen» andererseits?

Anders gesagt: Denkmalpflege als Klotz am Bein?



- Zur Verkündigung der Kirche gehört auch ihre Tradition: Erkenntnisse, Zeugnisse, kulturelle Gestaltungen (Bauten, Bilder, Lieder etc.)
- Die Tradition der Kirche ist zu verstehen und zu würdigen als Spur des Wirkens Gottes durch die Zeit.
- Zur Gemeinschaft der Kirche gehören nicht nur die Heutigen, sondern auch die Gestrigen.

- Auch die Denkmalpflege sieht ihren Auftrag zur Erhaltung von Kulturzeugnissen der Vergangenheit als Beitrag zum besseren Selbstverständnis der Heutigen ...
- ... und damit als Dienst am Weg der Gesellschaft in die Zukunft.
- «Zukunft braucht Herkunft.» (Odo Marquard)



5. (Neue) Herausforderungen

Die Pluralisierung der Gesellschaft



erfordert vielfältige Nutzungsmöglichkeiten von Kirchen.



Gottesdienst:

- von Gross- bis Kleingemeinde
- für verschiedene Generationen
- von klassisch bis hoch partizipativ
- unterschiedliche Musikstile und kulturelle Elemente (Tanz, Theater, Bild, Projektionen)

Der Schutz der Schöpfung und besonders die Klimakrise ...



... nötigt die Kirche dazu, ihre Bauten den bestmöglichen ökologischen Standards anzupassen.



Angesichts rückläufiger Finanzen werden Kirchen zu multifunktionalen Gebäuden/Räumen umfunktioniert. Dies erfordert nicht selten Ein- und Umbauten.



Die Kirche ist angewiesen auf eine Denkmalpflege ...

... die sie bei der Erfüllung ihres Auftrags bestmöglich unterstützt.